

## QuaTheDA-E – Beschreibung des Instruments ReWin

### Inhalt

Grundsätzliche Bemerkungen zur Förderung der Ergebnisqualität und zu den beschriebenen Instrumenten .....	2
Das Wichtigste zum Instrument in Kürze.....	3
Detaillierte Beschreibung des Instruments ReWin .....	4
Ausschnitt aus dem Instrument .....	11

Sämtliche Informationen finden sich unter [www.quatheda.ch](http://www.quatheda.ch)

## Grundsätzliche Bemerkungen zur Förderung der Ergebnisqualität und zu den beschriebenen Instrumenten

Das Bundesamt für Gesundheit BAG unterstützt die Institutionen der Suchthilfe durch geeignete Impulse und Massnahmen bei der **kontinuierlichen Verbesserung ihrer Dienstleistungen** auf der Ebene der Ergebnisqualität. Zur Erhebung von Ergebnisqualität werden einerseits Ergebnisindikatoren definiert und andererseits auf [www.quatheda.ch](http://www.quatheda.ch) Instrumente präsentiert und deren Zweck sowie Einsatzmöglichkeiten detailliert beschrieben. Eine solche Beschreibung liegt hier für das Instrument „ReWin“ vor. Sie gibt Hinweise, für welche Suchtbereiche, für welche Zielgruppen und für welche Zwecke das Instrument eingesetzt werden kann und was bei der Implementierung zu berücksichtigen ist. Die Beschreibung wurde mit Unterstützung von Institutionen erstellt, welche dieses Instrument bereits einsetzen. Die bezeichneten Personen geben gerne weitere Auskünfte zum Instrument.

**Vor der Wahl eines Instruments** zur Erhebung von Ergebnisqualität ist es unabdingbar, dass sich die Institutionen **Überlegungen machen**. Was soll gemessen werden (Lebenszufriedenheit, berufliche/soziale Integration etc.)? Für wen? Wie können in der Institution Ergebnisdiskussionen etabliert werden? Welche Ressourcen werden benötigt? Etc. Der Einsatz eines Instruments bringt dann einen Nutzen, wenn den Mitarbeitenden der Institution klar ist, weshalb Daten erhoben werden, wie die Ergebnisse genutzt werden und wie diese in die Qualitätsentwicklung einfließen. Zudem ist zu beachten, dass Instrumente immer nur punktuelle Aussagen ermöglichen. Es ist daher erforderlich, diese Ergebnisse mit anderen Messdaten und Ergebnissen zu verknüpfen, um sinnvolle Aussagen zur Ergebnisqualität gesamthaft generieren zu können.

Die **Verwendung von Instrumenten** zur Messung von Ergebnisqualität in der Suchthilfe erfolgt freiwillig resp. auf **Entscheidung der Institution**. Sofern nicht finanzierende Instanzen, z. B. Kantone, Vorgaben machen, entscheiden die Institutionen selber, ob und welche Instrumente sie zur Messung der Ergebnisqualität verwenden. Die nachfolgende Beschreibung gibt Anregungen und dient als Hilfestellung. Sie beinhaltet einen Überblick (Das Wichtigste zum Instrument in Kürze) sowie eine Detailbeschreibung. Die Kosten für die Implementierung (inkl. allfälliger Lizenzgebühren) sowie für die Durchführung der Qualitätsmessungen sind durch die Institutionen selbst zu tragen. Im Rahmen einer Dienstleistungsplattform bietet Infodrog im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG begleitende Unterstützungsmassnahmen zur Förderung der Ergebnisqualität ([www.infodrog.ch](http://www.infodrog.ch)).

Bei Fragen können sich interessierte Institutionen und Fachpersonen an Infodrog wenden ([r.haelg@infodrog.ch](mailto:r.haelg@infodrog.ch)).

Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen zum Instrument oder Einsicht in allfällige Manuale. Wir können Sie z. B. auch beim Aufbau einer Gruppe mit anderen Fachpersonen unterstützen, für einen Erfahrungsaustausch zur Implementierung des Instruments, zur Durchführung der Erhebung und zur Analyse und Interpretation der Ergebnisse.

## Das Wichtigste zum Instrument in Kürze

<b>Kurzbeschreibung ReWin</b>	
Praxisnahes sowie auch theoriebasiertes Dokumentations- und Messinstrumentarium, welches auf einem Ressourcenmodell und einem Wirkinstrument (ReWin) basiert. ReWin dient dazu, individuelle Ressourcenlagen der Klientinnen und Klienten zu erfassen, den Interventionsbedarf zu ermitteln, geeignete Massnahmen einzuleiten und schliesslich die Zielerreichung zu überprüfen. Die individuellen Ressourcen werden in vier Sozialisationsfeldern – Primärgruppe, Bildung, Arbeit, Freizeit – jeweils entlang von vier sogenannten Schlüsselressourcen in einem 12-stufigen Rating erfasst. ReWin hat folgenden Ursprung: Ein Pilotprojekt zur Einführung von ReWin wurde 2007 vom Schweizerischen Dachverband Stationäre Suchthilfe (SDSS) initiiert. Seit Oktober 2011 wird ReWin durch die Denkwerkstatt sie&m GmbH weitergeführt. Das Pilotprojekt wurde wissenschaftlich begleitet. Evaluationsberichte für die Pilotphasen liegen vor. Es bestehen Lizenzrechte für die Software ReWin (Infogate AG); die Gesamt-Systematik ReWin unterliegt dem Copyright von sie&m.	
Fragen	Antworten
<b>Einsatz in der Suchthilfe</b>	
Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet?	Erprobt in der stationären Suchthilfe, der Einsatz ist auch in den übrigen Suchthilfebereichen möglich; generell für Abklärungen und Interventionsplanungen im Bereich Sozialhilfe geeignet
<b>Ergebnisindikatoren / Messbereiche</b>	
Was wird gemessen?	Die individuelle Ressourcenlage einer Person anhand von 16 Schlüsselressourcen: bei Eintritt, periodisch während der Intervention und bei Austritt.
Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen?	<i>folgt später</i>
<b>Zielgruppe / Abdeckung</b>	
In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar?	Schulungsmaterialien und Manuale: in deutscher und französischer Sprache vorhanden Software: in deutscher Sprache vorhanden, in französischer Sprache kurzfristig verfügbar
<b>Anwendung / Durchführung / Datenauswertung</b>	
Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung?	Manualisiertes Interview; abschliessende Einschätzung erfolgt durch Fach- resp. Bezugsperson.
Wie hoch ist der zeitliche Aufwand?	Die Erstellung des individuellen Ressourcenprofils dauert für eine erfahrene Fachperson ca. 1h.
Kann mit zumutbarem Aufwand eine genügende Datenqualität sichergestellt werden?	Genügende Datenqualität: Ja; Wer: Fallverantwortliche Fachperson; Dauer der Folgeinterview(s): ca. 1h (durch erfahrene Fachperson); wie häufig: periodisch, min. alle 3 Monate Schulung (obligatorisch) und Support (fakultativ) der Fachperson durch sie&m
<b>Kosten und weitere Informationen zum Instrument</b>	
Mit welchen Kosten ist die Anwendung dieses Instruments verbunden?	Obligatorischer Schulungs-/Einführungstag durch sie&m (fachlich-inhaltlich) zusammen mit infogate (Software); Lizenzkosten Software, Support-Leistungen; wenn gewünscht Fachbegleitung
Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden?	Auf den Webseiten von <a href="http://sie&amp;m.ch">sie&amp;m.ch</a> und von <a href="http://infogate.ch">infogate.ch</a> finden sich weitere Informationen zum Instrument

## Detaillierte Beschreibung des Instruments ReWin

Fragen	Antworten
<b>1. Einsatz in der Suchthilfe</b>	
Wo wird das Instrument eingesetzt und für welche Suchthilfebereiche ist es geeignet?	Erprobt in der stationären Suchthilfe, der Einsatz ist auch in den übrigen Suchthilfebereichen möglich; das Instrument ist generell für Abklärungen und Interventionsplanungen im Bereich Sozialhilfe geeignet.
Für welche Suchtformen (substanzgebundene Sucht: Alkohol, illegale Drogen, Tabak etc., substanzungebunden Sucht: Spielsucht, Internetsucht etc., Polykonsum, usw.) ist das Instrument geeignet?	<ul style="list-style-type: none"> <li>x Alkohol</li> <li>x Tabak</li> <li>x Cannabis</li> <li>x illegale Drogen (Heroin, Amphetamine, Kokain, LSD etc.)</li> <li>x Medikamente</li> <li>x Spielsucht</li> <li>x Internetsucht</li> </ul> <p>ReWin ist nicht substanz- oder suchtförmig spezifisch; das Instrument kann bei sämtlichen Suchtformen verwendet werden.</p>
Welchen Nutzen hat das Instrument für die Suchthilfe?	<p>Nutzen auf KlientInnen-/Team-/Institutions- und auf der interinstitutionellen Ebene. Das Instrument ermöglicht eine Erstabklärung, die Bestimmung des Interventionsbedarfs sowie eine Konkretisierung des Auftrags. Dieser kann durch Standortbestimmungen laufend überprüft werden. Entwicklungsverläufe können visualisiert werden.</p> <p>Beim Austritt einer Klientin / eines Klienten wird die Ressourcenlage nochmals bewertet und über allfällige weitere Massnahmen entschieden. Anonymisierte Profile der Klientinnen und Klienten können analysiert werden.</p>
<b>2. Ergebnisindikatoren / Messbereiche</b>	
Was wird gemessen?	Individuelle Ressourcenlage anhand von 16 Schlüsselressourcen: bei Eintritt, periodisch während der Intervention und bei Austritt.
Zu welchen QuaTheDA-E Ergebnisindikatoren macht das Instrument Aussagen?	<i>folgt später</i>
<b>3. Konzept / Inhalt</b>	
Zu welchem Zweck wurde das Instrument entwickelt?	Die Entwicklung des Instruments hatte zum Ziel, die Ergebnis- und Entwicklungsorientierung ins Zentrum zu rücken und die erbrachten Dienstleistungen sowie deren Wirkungen (Zielerreichung) messbar und darstellbar zu machen.

Fragen	Antworten
Welche Themenbereiche werden durch das Instrument abgedeckt?	<p>Erfasst werden die Ressourcen in den 4 Sozialisationsfeldern – Primärgruppe, Bildung, Arbeit und Freizeit – entlang von je 4 Schlüsselressourcen (die ihrerseits durch Wirkdimensionen konkretisiert sind):</p> <p>Primärgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbezug</li> <li>- Beziehungs- und Konfliktverhalten</li> <li>- Wohnfähigkeit</li> <li>- Selbstadministration</li> </ul> <p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schul- und Ausbildung</li> <li>- Fort- und Weiterbildung</li> <li>- Lernbereitschaft und Fähigkeit</li> <li>- Kriterienfähigkeit</li> </ul> <p>Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitstätigkeit</li> <li>- Einkommen und Vermögen</li> <li>- Rollenhandeln</li> <li>- Status</li> </ul> <p>Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freie Beziehungen</li> <li>- Animationspotenzial</li> <li>- Sozialkompetenz</li> <li>- Gefestigte Sinnorientierung</li> </ul>
Wie viele Items umfasst das Instrument?	16 Schlüsselressourcen, differenziert nach 52 vorgegebenen (max. 64) Wirkdimensionen
Frageform: Beinhaltet das Instrument geschlossene bzw. offene Fragen?	Manualisierte Einstiegs- und Vertiefungsfragen plus erklärende / konkretisierende Texte
Handelt es sich um einen fixen oder modularen Aufbau?	ReWin hat in sich einen fixen Aufbau.
Zu welchen Zeitpunkten findet die Erhebung (Stichtagerhebung, Ein-/Austrittsbefragung, Nachbefragung, Verlaufsbefragung) statt?	Die individuelle Ressourcenlage anhand von 16 Schlüsselressourcen wird bei Eintritt, periodisch während der Intervention und bei Austritt erhoben.
Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdbeurteilung?	Die Ressourcen werden in einem manualisierten Interview erfasst. Die abschliessende Einschätzung erfolgt durch die Fach- resp. Bezugsperson.

Fragen	Antworten
<b>4. Zielgruppe / Abdeckung</b>	
Welche Altersgruppen werden vom Instrument erfasst?	Ab ca. 18 Jahre. (Eine Erfassung für das Sozialisationsfeld Primärgruppe ist grundsätzlich schon früher möglich)
In welchen Landessprachen ist das Instrument verfügbar?	Deutsch: komplettes Paket (Informations- und Schulungsunterlagen, Manuale, Software) vorhanden. Französisch: Schulungsmaterialien und Manuale; die Software in französischer Sprache ist kurzfristig verfügbar (Die Software-Struktur ermöglicht grundsätzlich, zusätzliche Sprachversionen in vergleichsweise kurzer Zeit zu erstellen.)
Welches Anforderungsniveau stellt das Instrument an die PatientInnen/KlientInnen?	Eine rudimentäre Gesprächsfähigkeit ist ausreichend.
<b>5. Voraussetzungen für die Durchführung der Datenerhebungen</b>	
Welche Voraussetzungen müssen auf der institutionellen Ebene für die Implementierung des Instruments erfüllt werden?	<p><i>Must have</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung der Fachperson (fachlich-inhaltlich und technisch) hat stattgefunden</li> <li>- gute Begleitung der Mitarbeitenden während der Einführungsphase ist durch sie&amp;m und infogate gewährleistet,</li> <li>- Grundkenntnisse in Sozialisationstheorien (siehe dazu Pt. 10) sind vorhanden oder in Schulung vermittelt</li> <li>- Software ist implementiert</li> <li>- Unterstützung des Instruments durch die Institutionsleitung für eine nachhaltige Implementierung</li> </ul> <p><i>nice to have</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Superuser ist bestimmt (Ansprechperson in Institution, welche inhaltliche und technische Fragen beantworten kann)</li> <li>- Mitarbeitende kennen und verstehen das zugrundeliegende fachliche Konzept und erkennen den Nutzen des Instruments</li> <li>- ReWin kann mit bestehenden Erfassungs- und Dokumentationssystemen (Förderplanungen etc.), welche in der Institution Anwendung finden, kompatibel sein</li> <li>- Grundkenntnisse zu Salutogenese und Resilienz</li> </ul> <p>Anforderungen an die beteiligten Mitarbeitenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachperson (Grundausbildung im Sozialbereich)</li> <li>- kennt Sozialisationstheorien</li> <li>- hat Interview-Erfahrung</li> <li>- hat ReWin-Schulung absolviert</li> </ul>

Fragen	Antworten
<b>6. Durchführung der Datenerhebung und Datenqualität</b>	
Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für das Ausfüllen des Instruments?	Ca. 1 Stunde pro Interview
Wie erfolgt die Dateneingabe: Durch die befragte Person selbst? Durch Mitarbeitende? Via Papierfragebogen oder elektronische Erfassung, z. B. via Tablet?	Grundsatz: durch InterviewerIn. Institutionsbedingt andere Regelung ist möglich. Elektronische oder Papiererfassung möglich (Entscheid der Institution)
Falls Papierfragebogen: Durch wen erfolgt die Dateneingabe ins System und welches ist der zeitliche Aufwand?	Nach Vorgaben der Institution
Wie erfolgt die Überprüfung der Datenqualität?	Nach Vorgabe der Institution (Software bietet Optionen der Zugriffshierarchie)
Wird eine Mindestanzahl von Fragebogen (N) benötigt, um eine gute Datenqualität zu erreichen?	Hängt davon ab, auf welcher Ebene ausgewertet werden soll (KlientIn, Abteilung, Institution etc.) Die Implementation von ReWin wurde wissenschaftlich begleitet und die Datenqualität zur Beschreibung von Entwicklungen kann als gut bewertet werden. Eine Überprüfung der Testgütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität ist ausstehend, da nach Abschluss der Pilotphase noch nicht genügend Fälle zur Verfügung standen.
<b>7. Datenauswertung</b>	
Wie und durch wen werden die Daten ausgewertet (intern/extern)?	Durch fallführende Fachperson und Institution. Eine externe Auswertung ist im Moment nicht vorgesehen, dies könnte allenfalls in einer Art Verbund (analog FOS <sup>1</sup> ) oder durch eine neutrale Stelle zentral erfolgen.
Was ist der zeitliche Aufwand für eine interne Auswertung?	Die Software bietet verschiedene Reporting-Funktionen auf Fallebene. Die Interpretation der Profil-Entwicklung (Auseinandersetzung mit KlientIn und EinweiserIn) hängt von der individuellen Situation ab.
<b>8. Dateninterpretation bzw. Nutzen für die Institution</b>	
Welche Erfahrungen bestehen bezüglich der Dateninterpretation?	Das Instrument leistet einen Beitrag zum systematischeren Vorgehen bei der Interventionsplanung, es fördert eine gemeinsame Sprache und es dient als Basis für Fallbesprechungen und Interventionen. Zudem ermöglicht es eine systematische Datenerfassung und die Visualisierung von Entwicklungen.
Welche Diskussionen der Ergebnisse finden statt (Gremien, Häufigkeit etc.)?	Nach Vorgaben der Institution

<sup>1</sup> act-info FOS; Der Forschungsverbund act-info-FOS umfasst stationäre Suchttherapieeinrichtungen zur Behandlung von Suchterkrankungen. Die beteiligten Einrichtungen bieten Kurz-, Mittel- oder Langzeittherapie für Menschen mit hauptsächlich Drogenproblemen.

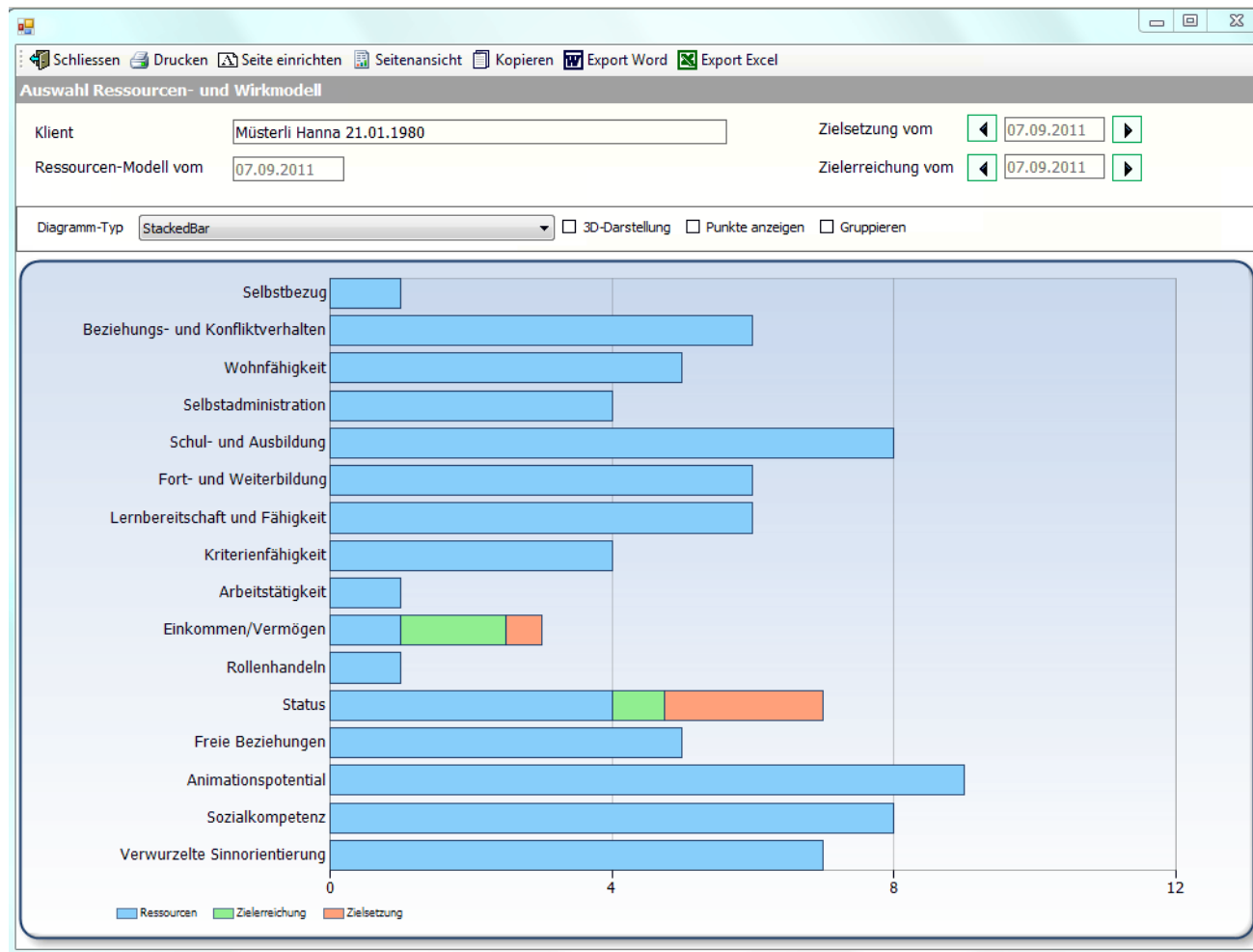
Fragen	Antworten
Können Ergebnisse für weitere Zwecke verwendet werden (z. B. Behandlungsplanung, Versorgungsplanung, Vertragsverhandlungen)?	Die Ergebnisse werden verwendet, um die aktuelle Ressourcenlage einer Person festzustellen, einerseits als Ausgangspunkt für die Interventionsplanung, andererseits zur Überprüfung der Zielerreichung. Weitere Verwendungszwecke: Interventionsplanung, Reporting an ZuweiserIn, Übergabe an Folgebehandelnde
Können die Messresultate für den Vergleich der Institutionen verwendet werden (Erfahrungsaustausch)?	Ja
Sind die Ergebnisse brauchbar für die Legitimation der Subventionen und/oder der öffentlichen Beiträge?	Ja
<b>9. Kosten</b>	
Besteht ein Copyright?	Die Lizenzrechte für das Instrument sind bei Infogate AG (Software) und bei sie&m (Fachliche Einführung und Grundschulung der AnwenderInnen)
Wie viel kostet eine Lizenz?	1-tägige Schulung (Fachsystematik und Software-Anwendung): CHF 2'200 pro Klasse ½-tägige Schulung CHF 1'100 pro Klasse Software-Lizenz-Kosten s.u.
Was kostet die externe Datenauswertung?	Ist im Moment nicht vorgesehen
Mit welchen Kosten ist für Software zu rechnen?	Bis 10 Lizenzen: CHF 600 11 – 20 Lizenzen: CHF 540 Folgekosten: Pro Lizenz und Wartungsjahr 18% auf den Software-Lizenz-Preis
<b>10. Wissenschaftliche Fundierung</b>	
Wer hat das Instrument entwickelt?	<p>ReWin steht für die Integration von Ressourcenmodell und Wirkinstrument. Als Basis für das Instrument dient das Ressourcenmodell (Pilotprojekt von Infodrog, 2007; (Burkhard, 2007; Burkhard, Egli, &amp; Simmel, 2004; Denkwerkstatt sie&amp;m GmbH, 2011), welches im Wesentlichen auf sozialisationstheoretischen Grundlagen (vgl. z. B. Hurrelmann, 2001) steht. Das Pilotprojekt zur Erarbeitung des Wirkinstruments (Instrumentarium zur Erfassung der zentralen Wirkdimensionen und Bewertungskriterien) und der Implementierung des integralen Instruments ReWin wurde 2007 vom Schweizerischen Dachverband Stationäre Suchthilfe (SDSS) initiiert und wird seit Oktober 2011 durch die Denkwerkstatt sie&amp;m GmbH weitergeführt.</p> <p>Das Ressourcenmodell wurde 2007 bis 2008 getestet. 4 ambulante und 2 stationäre Institutionen der D-CH und Romandie erstellten 224 Ressourcenprofile.</p> <p>Das Wirkinstrument wurde in einer ersten Pilotphase von Januar 2009 bis September 2010 getestet mit dem Ziel, Entwicklungsschritte der Klientinnen und Klienten zu dokumentieren. Insgesamt</p>



Fragen	Antworten
	<p>beteiligten sich 19 Institutionen. Die Implementierung des Instruments wurde durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Soziale Arbeit, wissenschaftlich begleitet und evaluiert (Werner &amp; Gavez, 2010).</p> <p>Für die zweite Pilotphase von November 2011 bis Oktober 2014 wurden das Ressourcenmodell und das Wirkinstrument mittels der Software ReWin kombiniert, ein Schulungskonzept erarbeitet und Manuale erstellt. Sowohl die Implementierungsphase (Prozessevaluation) als auch die Wirkungsphase (Ergebnisevaluation) wurde wissenschaftlich begleitet (Keller, 2015). Insgesamt nahmen zu Beginn der zweiten Pilotphase 13 Institutionen teil; bei der letzten Befragungsrunde beteiligten sich 9 Institutionen.</p>
Seit wann besteht dieses Instrument?	2011
Sind die Gütekriterien (Validität, Reliabilität, Objektivität) aus wissenschaftlicher Perspektive erfüllt?	<p>Hierzu können keine abschliessenden Aussagen gemacht werden (vgl. Keller 2015, S. 19/20). Zum einen war es im Rahmen des Pilotprojekts noch nicht vorgesehen, Entwicklungen exakt zu messen, sondern vorerst zu beschreiben und sichtbar zu machen. Andererseits handelt es sich um eine empirische Frage, ob ReWin den Hauptgütekriterien standhalten kann. Hierzu sind Daten aus den Institutionen notwendig, die im Rahmen des Pilotprojekts aber nicht ausreichend zur Verfügung standen.</p>
Publikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keller, Roger (2015). Begleitevaluation „Entwicklungsorientiert Suchtarbeit“. Schlussbericht zum Pilotprojekt II – ReWin. Ottenbach, Denkwerkstatt sie&amp;m.</li> <li>- Burkhard, Peter. (2007). Das Ressourcenmodell - Interview-Manual zur Erfassung der individuellen Ressourcenlage. Denkwerkstatt sie&amp;m GmbH. Ottenbach.</li> <li>- Burkhard, Peter, Egli, Thomas, &amp; Simmel, Ueli. (2004). Zum Thema Intake. Fragen an ausgewählte Schweizerische FachexpertInnen zum Ressourcenmodell. Unveröffentlichtes Projektpapier. Ottenbach und Bern.</li> <li>- Denkwerkstatt sie&amp;m GmbH. (2011). Das Ressourcenmodell - Grundlagen. Denkwerkstatt sie&amp;m GmbH. Ottenbach.</li> <li>- Werner, Karin, &amp; Gavez, Silvia. (2010). Entwicklungsorientierte Suchtarbeit: Implementierung und Überprüfung eines Instrumentariums zur Darstellung von Wirkungen - Schlussbericht. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Soziale Arbeit, Forschung und Entwicklung.</li> </ul>
Theoretische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baumgart, F. (Hrsg.) (1997): Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn</li> <li>- Hurrelmann, K. (2002): Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim und Basel</li> <li>- Tillmann, K.-J. (2003): Sozialisationstheorien. Reinbek</li> <li>- Antonovsky A. (1997): Salutogenese – Zur Entmystifizierung der Gesundheit, Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie, Tübingen</li> </ul>

Fragen	Antworten
<b>11. Erfahrungen mit dem Instrument</b>	
Wo sind das Instrument oder weitere Informationen zu finden?	Auf den Webseiten von <a href="http://sie&amp;m.ch">sie&amp;m.ch</a> und von <a href="http://infogate.ch">infogate.ch</a> finden sich weitere Informationen zum Instrument
Wer arbeitet bereits mit diesem Instrument (institutionsspezifisch, bereichsspezifisch und geographisch)?	z. B. suchttherapiebärn, Kt. BE, Die Alternative, Ottenbach
Welche Institutionen sind bereit, Auskunft zu geben oder Instrumente und Unterlagen zur Verfügung zu stellen?	suchttherapiebärn, Kt. BE, Markus Zahnd Die Alternative, Kt. ZH, Marlies Huber, Beratung u. Casemanagement
Welche Institutionen sind an einem Austausch oder am Aufbau einer Community interessiert (Austausch über Datenerfassung, Datenqualität, Analyse, Ergebnisse, Ergebnisinterpretation, Softwarelösungen, etc.)?	suchttherapiebärn, Kt. BE, Markus Zahnd Die Alternative, Kt. ZH, Marlies Huber, Beratung u. Casemanagement Casa Fidelio, Kt. SO, Felix Jeanmaire Lilith Kt. SO
Erfahrungen mit dem Instrument	ReWin funktioniert, wobei das Instrument besser funktioniert, je mehr es angewendet wird. Bei lediglich sporadischem Einsatz gehen viele Möglichkeiten verloren oder vergessen.

## Ausschnitt aus dem Instrument



Quelle: ReWin: Screenshot aus der Software